

**Kommt zum Internationalistischen Block,
um gegen ihren imperialistischen Krieg zu protestieren!**

**Sofortiger Rückzug der deutschen Armee
und aller anderen Besatzungstruppen aus Afghanistan.**

Krieg dem imperialistischen Krieg!

Für das Selbstbestimmungsrecht der Unterdrückten!

Hoch die Internationale Solidarität!

Bündnis für eine revolutionäre Perspektive / August 2007



**DEUTSCHE TRUPPEN
RAUS AUS
AFGHANISTAN !**

**Am 15. September findet in Berlin eine Demonstration gegen die
Verlängerung des Bundeswehreinsetzes in Afghanistan statt.
Hier werden wir den Internationalistischen Block organisieren.**

STIMMUNGSMACHE FÜR KRIEGSEINSATZ

Die staatliche Propagandamaschine lässt schon seit Jahren verlautbaren, dass es bei diesem Krieg um den Schutz der afghanischen Zivilbevölkerung geht, dass für die Verteidigung der Menschenrechte gekämpft wird und dass das Land wiederaufgebaut werden soll. Nein, der Krieg in Afghanistan wird auch nicht geführt zur Befreiung der afghanischen Frau; sondern er wird geführt um die Interessen der multinationalen Konzerne und um den Einfluss der imperialistischen Kriegsmächte langfristig zu sichern. Er dient auch der Rüstungsindustrie, um immer neuere Waffensysteme, wie zum Beispiel Mikrowellen-Bomben oder sog. „Mini-Nukes“ zu testen. Gerne würden sie in den deutschen Medien eine positive Frontberichterstattung bringen. Doch anlässlich der Verlängerung des Mandats für den weiteren deutschen Kriegseinsatz, was im Bundestag beschlossen werden soll, zeigen die Entführungen und verstärkten Angriffe auf die deutsche Besatzungsmacht, das selbst in und um Kabul herum die Kontrolle und Ordnung nicht aufrecht erhalten werden kann.

**15. SEPTEMBER 2007
DEMONSTRATION
12 UHR ALEXANDERPLATZ / BERLIN**



Ihre militaristischen „Ruhm-und-Ehre“ Staatsbegräbnisse für die Toten aus Deutschland sind reine Medienspektakel, um der laut Umfragen großen Abneigung der Bevölkerung hier gegen den deutschen Kriegseinsatz entgegen zusteuern. Lassen wir uns von dieser Medienpropaganda nicht einwickeln! Sagen wir diesem Vorhaben den Kampf an!

BUNDESWEHR IN AFGHANISTAN

Erst am 9. März beschloss der Bundestag, neun deutsche Kriegsflugzeuge des Typs Recce-Tornado nach Afghanistan zu entsenden. Längst wurden auch die Lügen über angeblich reine „Aufklärungsflüge“ der Deutschen im Süden Afghanistans widerlegt. In der umkämpften Zone wurden erst jüngst Leopard II Panzer beim Ausladen in Kandahar gesichtet.

Die Bundeswehr hat in keinem anderen Land außerhalb der BRD so viele Truppen im Einsatz. Der ISAF Einsatz in Afghanistan und Usbekistan umfasst 3.236 Soldaten, der Tornadoeinsatz 188 und das UNAMA-Projekt (mit dem offiziellen Ziel, „rechtsstaatliche Strukturen auf- bzw. auszubauen“) einen Soldaten. Außerdem setzt die Bundeswehr im Rahmen des sogenannten Antiterrorereinsatzes „Operation Enduring Freedom“, welches Marineeinheiten am Horn von Afrika umfasst, auch bis zu 100 Elitesoldaten der Kommando-Spezialkräfte (KSK) in Afghanistan ein. Offiziell ist also derzeit ein Kriegseinsatz von bis zu 3.525 Soldaten im Gange.

DEUTSCHE KAPITALINTERESSEN

Jedes afghanische Kind, das heute im Bombenhagel der Nato stirbt, und jeder Nato-Soldat, den es heute in Afghanistan erwischt, stirbt für die Interessen des internationalen Kapitals. Ein aktuelles Beispiel aus Deutschland ist der Siemens Nokia Konzern, der immer wieder von sich Reden macht durch Schwarzgeldkonten und Korruption politischer Funktionsträger.

Dieser Konzern baut gerade in Afghanistan ein Mobilfunknetz auf um sich einerseits neue Absatzmärkte zu sichern, sowie seine Profitrate mittels niedrigster Löhne zu steigern. Der selbe Konzern höhlt seit Jahren sämtliche gewerkschaftlichen Rechte aus. Er finanzierte sogar den Aufbau mafioser betriebsabhängiger Gewerkschaftsorgane, um streikwilligen Gewerkschaftern, die sich seit Jahren gegen den Arbeitsplatzabbau in Deutschland wehren, das Wasser abzugaben.

KRIEG NACH AUSSEN...

Die deutschen Interessen am Hindukusch verteidigen“ heißt es nach dem Jargon der Regierung, sich in den internationalen „Anti-Terror-Krieg“ einzureihen. Der deutsche Imperialismus will so seine Profitinteressen in Afghanistan militärisch durchsetzen. Deswegen werden auch die vorgeschickten zivilen NGO- und Aufbauprojekte nach und nach durch das NATO-Konzept „CIMIC“ der „zivil-militärischen Kooperation“ ersetzt und den Militärs untergeordnet. Die zivilen Aufbauhelfer werden damit Teil der strategischen Kriegsführung.

...KRIEG NACH INNEN

Gleichzeitig bedeutet „die deutschen Interessen am Hindukusch zu verteidigen“ aber auch eine starke Militarisierung nach Innen. Die sog. „Anti-Terror“-Gesetzgebung hat zum Ziel, das „noch“ vorhandene Folterverbot zur Disposition zustellen. Der von Schäuble unentwegt geforderte Bundeswehreinsatz im Inneren, wurde schon mal illegal beim Rostocker G8-Treffen in die Praxis umgesetzt. Wurde bereits die Trennung von Geheimdiensten und Polizei im Zuge des sog. „Anti-Terror-Kampfes“ faktisch aufgehoben, so soll jetzt die Bundeswehr mit Polizeiaufgaben auch im Inneren eingesetzt werden um Schäubles Wahnvorstellung vom permanenten Ausnahmezustand zu entsprechen.



Während sie auf der einen Seite durch Sozialabbau und Hartz IV Gelder kürzen, werden auf der anderen Seite für neue Kriegstechnologien und militärische Infrastrukturmaßnahmen, Sanierung zahlreicher Kasernen, neue Ausrüstung wie Panzerfahrzeuge für Armee und Polizei, kugelsichere Westen usw. Gelder aufgestockt.

Um Kriegs- und Söldnerdienste schmackhaft zu machen werden verstärkt seitens der Bundeswehr in Schulen, Arbeitsämtern oder auf Ausbildungs-Messen Propagandaveranstaltungen durchgeführt, um Perspektivlose zu ködern.

* Wer sich aktiv gegen die Bundeswehr wendet wird in diesem Staat nach dem §129a/129b als Terrorist verfolgt. So wurden zum Beispiel in Berlin vier Menschen verhaftet und zugleich verschärften Haftbedingungen ausgesetzt.

NICHT UNSER KRIEG!

Afghanistan ist heute nur ein Schauplatz eines weltweiten Krieges, den die imperialistischen Staaten heute im Irak führen ebenso wie im Libanon; den sie in Palästina führen lassen und der jederzeit auch gegen die einzelnen Staaten in Lateinamerika geführt werden kann – wie die US-Intervention in

Kolumbien gegen den sozialen Widerstand breiter Teile der Bevölkerung jetzt schon zeigt. Das Aufbegehren neuer Befreiungsbewegungen in Lateinamerika bedroht die Dominanz von US-Interessen als auch die neue Weltordnung des Kapitals, weswegen die Herrschenden ihr ganzes Instrumentarium der Repression bis hin zum schmutzigen und verdeckten Krieg einsetzen.

Während des Ersten Weltkriegs hat schon Karl Liebknecht gesagt: Der Hauptfeind steht im eigenen Land! In diesem neuen weltweiten Krieg ist sein Wort mehr denn je aktuell. Treten wir der Hetze entschlossen entgegen! Zeigen wir ihnen, dass wir auf ihren Chauvinismus nicht hereinfallen!